

Gute Chancen für alle Kinder

AG Arbeit



Themen

1. Check Vereinbarungen
2. Check Auswertung Beratungsprozess - heute überspringen um Zeit für die Ziele zu haben
3. Ziele überarbeiten - Wie wollen wir weiter machen?
 - Welche Wirkung wollen wir erreichen?
 - ?
4. Termine
 - Workshop RTK 1.3.2019
 - BüFa 10.04.2019
 - Nächster Termin?

1. Check Vereinbarungen

ID	Wer	Bis	Was
4	Karin	2018-10-01	TAPs über AG Arbeit und die Möglichkeit der Beratung informieren und mit Informationsmaterial versorgen.
7	Heike	2019-01-01	HBR Artikel (20% Wissen, 80% Selbstwert) raussuchen
8	Gerd	2018-12-15	Martina bitte, die TN vom Arbeitskreis auf die Einladungsliste zu nehmen.
9	Regina	2019-01-01	Herrn Ries, VHS einladen
10	Alle	2019-02-11	die Kapitel 1,2,5, <u>insbesondere 6 und 7</u> anschauen

Analyse Beratungsergebnisse (2018-12)

Beobachtungen

- 58 Klienten
- 115 Beratungen
- 1,9 Themen / Klient
- 2,0 / 1 - 17 Beratungen / Klient
- 8 Vermittlungen in Arbeit

Problemkategorien

Problemstellung	#	%	#	%	Erklärung
Erwerbsaufnahme	40	37 %			Der Klient möchte / muss einen Erwerb beginnen oder ihn verändern.
Qualifizierung unzureichend			9	8 %	Fehlende Ausbildung, nicht abgeschlossene Ausbildung, fehlende Erfahrung
Vermittlung			6	6 %	Kontakte schaffen, Anforderungen klären
Zeitliche Anforderungen			7	6 %	Kinderbetreuung, Teilzeitarbeit, Teilzeitausbildung
Berufswechsel			4	4 %	Sonstiges
Zielfindung			3	3 %	Sonstiges
Alter			2	2 %	Sonstiges
Selbständigkeit			2	2 %	Sonstiges
Probezeit			1	1 %	Sonstiges
Bewerbung			3	3 %	Sonstiges
Wiedereinstieg			1	1 %	Sonstiges
Wirtschaftliche Situation	17	16 %			Die wirtschaftliche Situation des Klienten ist unbefriedigend und er möchte sie verändern.
Unterhalt			9	8 %	Unterhalte für Kinder oder Eltern wird nicht bezahlt, ist strittig.
Wohnen			3	3 %	Sonstiges
Sonstiges			4	4 %	Sonstiges
Juristisch ungeklärt			1	1 %	Sonstiges
Psychosoziale Probleme	13	12 %			Der Klient hat psychosoziale Probleme, die ihn hindern, an seinen Ziele zu arbeiten.
Konfliktmangement	10	9 %			Der Klient ist in Konflikten involviert, die ihn hindern, an seinen Zielen zu arbeiten.
Juristisch ungeklärt			3	3 %	Sonstiges
Partnerschaft			3	3 %	Sonstiges
Familie			1	1 %	Sonstiges
Sonstiges			1	1 %	Sonstiges
Gesundheitliche Probleme	9	8 %			Der Klient hat gesundheitliche Probleme, die ihn hindern, an seinen Zielen zu arbeiten.
Sonstiges	20	18 %			Sonstiges
nicht erschienen			5	5 %	Trotz Vereinbarung ist der Termin nicht zustande gekommen
abgesagt			2	2 %	Klient hat Termin abgesagt
keine Daten			6	6 %	
109 100 %					

Akquise

Akquise	#	%
Arbeitsamt RT/TÜ	1	2 %
Bewerbertag	2	4 %
JobCenter	1	2 %
NIL	14	29 %
Sonstiges	2	4 %
VAMV	21	44 %
Keine Daten	7	15 %
	48	100 %

Ziele überarbeiten - Wie wollen wir weiter machen?

- ☑ Der AK wird weiter machen und hat die Unterstützung der Vorgesetzten
- Wir müssen unser Beratungsangebot verbereitern
- Wir wollen wieder Rückmeldungen an Rosemann geben
- Eine Zwischenbilanz wäre hilfreich
- Beim nächsten Treffen wollen wir die Ziele überarbeiten. Dazu **alle** die Kapitel 1,2,5, insbesondere 6 und 7 anschauen

Große Arbeitgeber

Beteiligten - *Wer hat einen Nutzen von der Lösung? Bedürfnisse - Was brauchen sie dafür?*

- Beschreibung
- Im Landkreis Tübingen und Reutlingen
 - Mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar in maximal 30 Minuten einfache Fahrt, z.B. im Steinlachtal, Ammertal
 - Bieten existenzsichernde Arbeit, zB Metallbau, nicht nur Pflege
 - Universität und Klinikum Tübingen, Bosch, Daimler, Rösch, Walter, Horn, Bruderhaus Diakonie, CHT, Wafios, ...
 - In der Regel schwärmen die Arbeitgeber von den Teilzeitkräften
 - Nach Einstellung der Mütter unterstützen die Arbeitgeber: "Wir finden eine Lösung"
-

- Bedürfnisse
- Mitarbeiter muss Deutsch sprechen
 - Mitarbeiter muss qualifiziert sein
 - Die Arbeitgeber wollen über konkrete Personen sprechen.
 - Hohe Flexibilität bezüglich Arbeitsinhalt und Bezahlung

Kleine Arbeitgeber

Beteiligten - *Wer hat einen Nutzen von der Lösung? Bedürfnisse - Was brauchen sie dafür?*

- Beschreibung
- Dienstleister (Arztpraxen, Rechtsanwälte, ...)
 - Handwerker, sind oft ganztags auf der Baustelle
 - Leiden an Fachkräftemangel
 - Bieten Lehrberufe
 - Sind den Arbeitssuchenden oft unbekannt
 - Die Verdienstmöglichkeiten sind geringer
 - Teilzeit ist möglich
 - In der Regel schwärmen die Arbeitgeber von den Teilzeitkräften
 - Nach Einstellung der Mütter unterstützen die Arbeitgeber: "Wir finden eine Lösung"
 - 10 .. 250 Mitarbeiter
-

- Bedürfnisse
- Mitarbeiter muss Deutsch sprechen
 - Mitarbeiter muss qualifiziert sein
 - Die Arbeitgeber wollen über konkrete Personen sprechen.
 - Hohe Flexibilität bezüglich Arbeitsinhalt und Bezahlung
 - Der Bedarf an Mitarbeitern ist zZ nicht gedeckt.
 - Hohe Flexibilität notwendig (z.B. 6 Wochen voll im Einsatz sein, 10d am Tag)
 - Reisen innerhalb von Deutschland
 - Arbeitgeber braucht Informationen über Möglichkeiten der Unterstützung der Frauen, z.B. erhöhte Kinderbetreuung im Einsatzfall.

Arbeitssuchende

Beteiligten - *Wer hat einen Nutzen von der Lösung? Bedürfnisse - Was brauchen sie dafür?*

-
- | | |
|--------------|---|
| Beschreibung | <ul style="list-style-type: none">• Mütter (Väter)• Können oft nicht Deutsch lesen, schreiben, sprechen• Sind manchmal Analphabeten• Geringe Selbstorganisation (Tageseinteilung, Zeitmangel, am BurnOut limit, zu viele Themen gleichzeitig, ...) |
| Bedürfnisse | <ul style="list-style-type: none">• Müssen Deutsch lernen, mindestens B2 (man kann sich unterhalten)• Finanzierung des Deutschkurses• Finanzierung der Ausbildung• Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben• Gute Selbstorganisation (Beruf) und Unterstützung dazu• Hilfe beim Bearbeiten von Konflikten• Betreuung für die Kinder: Die Mütter brauchen Ermutigung - "ihr schafft das". Ängste (zB was mache ich wenn die Kinder krank werden, ich muss meine Kinder abgeben, das Jugendamt kommt, mein Mann erwartet dass) und Blockaden müssen abgebaut werden. Die Möglichkeiten zur Unterstützung und Begleitung sind nicht bekannt.• Pädagogische Hilfe bei der Kindererziehung• Ansprechpartner um Hilfen zu finden• Entlastung (Privat) zur Erholung: Zeit Haushaltsunterstützung |
-

Kinder

Beteiligten - *Wer hat einen Nutzen von der Lösung?* Bedürfnisse - *Was brauchen sie dafür?*

Beschreibung

- Kinder der Arbeitsuchenden
- Zielgruppe von GCfaK

Bedürfnisse

- Pädagogische und psychologische Betreuung
- Hausaufgabenunterstützung, Vorbereitung auf Klassenarbeiten

GCfaK

Beteiligten - *Wer hat einen Nutzen von der Lösung? Bedürfnisse - Was brauchen sie dafür?*

-
- | | |
|--------------|--|
| Beschreibung | <ul style="list-style-type: none">• Mitglieder in diesem AK Arbeit• Mitglieder im gesamten AK Gute Chancen für alle Kinder |
| Bedürfnisse | <ul style="list-style-type: none">• Präsentation• Vernetzung. Klarheit, wo wir mitarbeiten können / wollen. Beispielsweise<ul style="list-style-type: none">• Teilzeit Ausbildung Baden-Württemberg Frau Hahn• Duett TeamTraining Herr Renner• BBQ Herr Högel• FamilyNet Katharine Enke• Ergebnisse sichtbar machen, zB 10 Teilzeit Arbeitsplätze gefunden, 10 Arbeitgeber, die ich ansprechen kann• Wir müssen Vorurteile abbauen |
-

Öffentliche Hand

Beteiligten - *Wer hat einen Nutzen von der Lösung?* Bedürfnisse - *Was brauchen sie dafür?*

-
- Beschreibung
- [Jobcenter](#) (Grundsicherung für Arbeitsuchende)
 - [Arbeitsagentur](#) (Arbeitsvermittlung, Arbeitsförderung)) werden vom Bund finanziert
 - [Landkreis](#) Tübingen (Sozialhilfe, Familienpolitik)
 - [Stadt](#) Tübingen (Sozialhilfe, Familienpolitik)

-
- Bedürfnisse
- Das JobCenter und die Arbeitsagentur - haben Interesse an erfolgreicher Vermittlung in Arbeit und Entlastung der Sozialleistungssysteme
 - Die Stadt - hat ebenfalls Interesse an nachhaltiger Kinderarmutsbekämpfung durch Vermittlung in Arbeit - dadurch auch Entlastung von Hilfesystemen und bessere Chancen für die Kinder
 - Gleiches gilt für den Landkreis

Politik

Beteiligten - *Wer hat einen Nutzen von der Lösung?* Bedürfnisse - *Was brauchen sie dafür?*

Beschreibung • Vertreter in Kommune, Land und Bund

Bedürfnisse • Will wissen was funktioniert in der Praxis, was nicht
• Will wissen, was sie ändern / weiterentwickeln muss

Idealbild

Was wäre aufgrund der bisherigen Erkenntnisse die ideale Situation der Beteiligten?

Vision: Mütter (Väter) finden Ausbildungsstellen und Arbeit, auch Teilzeit, und können von dieser Arbeit die Existenz ohne Transferleistungen sichern. Im Gegensatz zum Leben mit Transferleistungen leben sie ihren Kindern vor, wie der Armutskreislauf durchbrochen werden kann und bieten ihren Kindern gute Chancen.

Arbeitgeber sensibilisieren

- Ansprache der Arbeitgeber mit dem Ziel, Ausbildungsstellen und Arbeitsstellen zu vermitteln
- Teilzeitausbildungsstellen
- Teilzeitstellen (weniger als 40 h pro Woche)
- Existenzsichernde Arbeit – ohne Transferleistungen
- für ältere Frauen (und Männer) über 40 Jahre
- für nicht qualifizierte Mütter

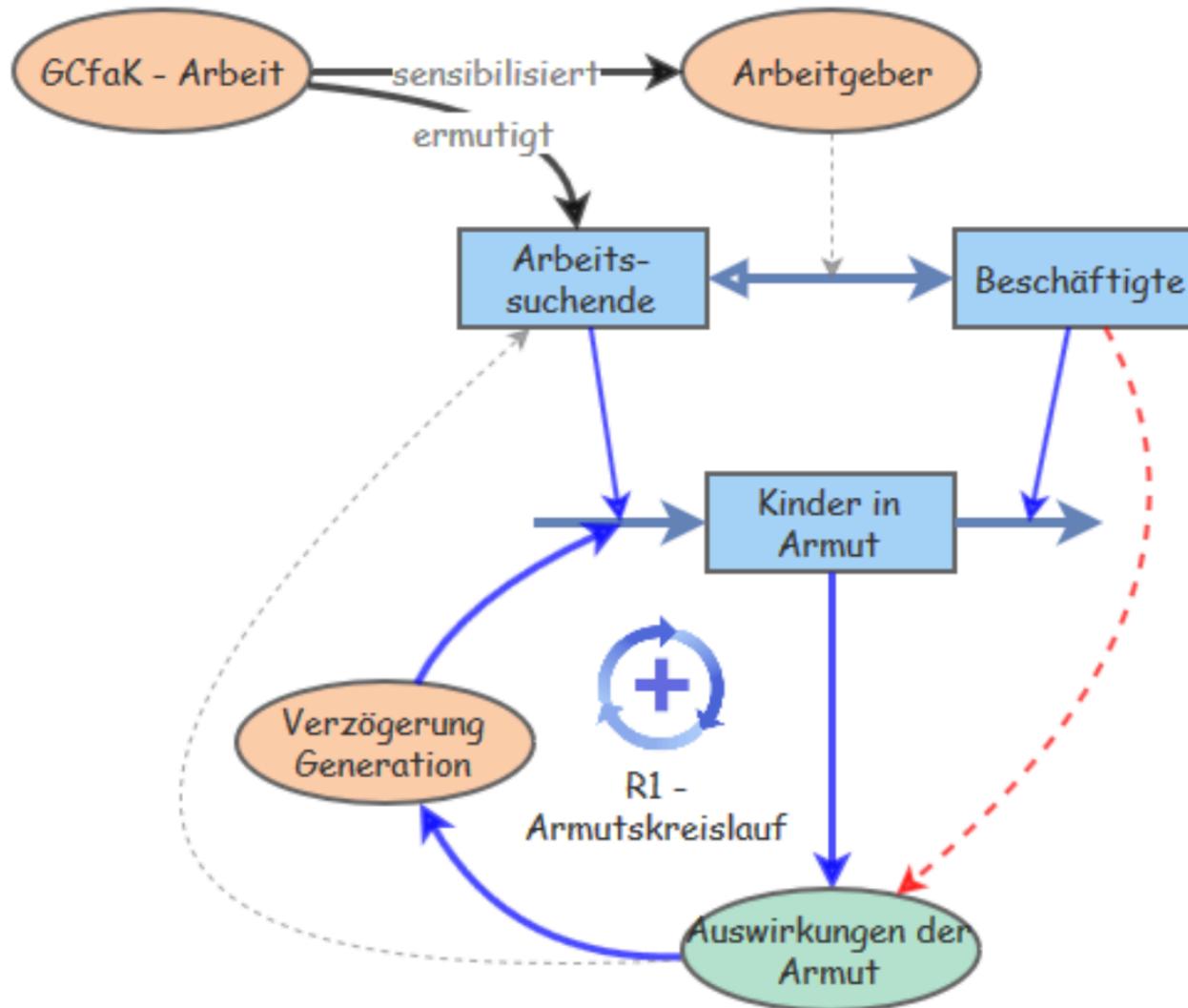
Müttern Mut machen

- Eltern leben ein normales Leben mit Schule, Ausbildung und Arbeit vor

In 9 bis 18 Monaten

- Beobachten wir Bereitschaft der Arbeitgeber: Arbeitgeber ruft beim Jobcenter / Arbeitsvermittlung an "ich hab da was, auch Teilzeit und Ausbildung"
- Der Arbeitskreis ist Ansprechpartner für Unternehmen und Beratungsstellen
 - Zusammenarbeit mit Elisabeth Stauber / AK Arbeitgeber

Was müssen wir tun?

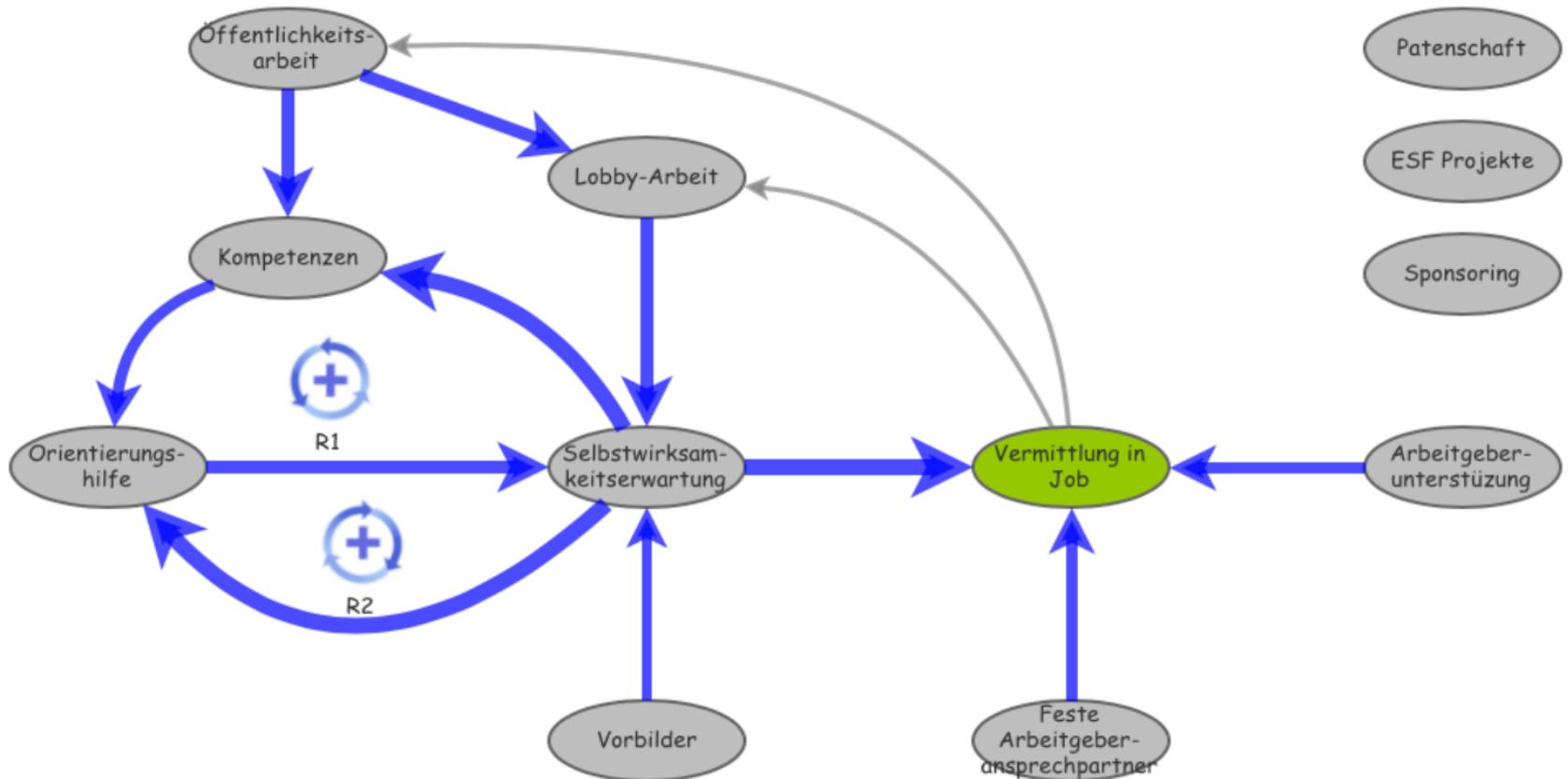


Was müssen wir tun?

	ist wichtig für	Gro ße AG	Klei ne AG	Arb eits suc hen de	Kin der	AK- GC faK	Öff entl iche Ha nd	Poli tik	Pu nkt e
Was									
1	Kompetenzen der Mütter/ Väter stärken!	0	1	2	2	1	1	1	8
2	Motivation durch Vorbilder → Information	0	0	2	2	1	1	1	7
3	ESF-Träger gewinnen	0	0	1	0	1	1	0	3
4	Öffentlichkeitsarbeit	2	2	2	0	2	2	2	12
5	Patenschaftsprojekt	0	0	0	0	1	0	0	1
6	Sponsoring	0	0	0	1	1	0	0	2
7	Lobby-Arbeit	0	1	2	1	2	1	2	9
8	Feste Arbeitgeber-Ansprechpartner	2	2	0	0	2	1	1	8
9	Arbeitgeber unterstützen	1	2	1	0	1	1	1	7
10	Orientierungshilfe	2	2	2	2	0	1	1	10
11	Selbstwirksamkeit stärken	2	2	2	2	0	1	1	10

Langfristiger Plan

Wann tun wir was? Was baut worauf auf? Wann stehen Mittel (Geld, Mitarbeiter) zur Verfügung?



Wirkung

Grad der Veränderung

Aktivitäten finden wie geplant statt

- Beratung wird einmal im Monat angeboten
- Prozess wird ausgewertet

Zielgruppen werden erreicht

- Alleinerziehende: Postkarten
- GCfaK: Regelmäßige Präsentation
- Andere Zielgruppen?

Zielgruppen akzeptieren Angebot

- Alleinerziehende: Es wurden 56 Klienten erreicht, ca. 2 / Monat
-

Zielgruppen verändern ihre Fähigkeiten

- Alleinerziehende:
-

Zielgruppen ändern ihr Handeln

- Alleinerziehende:

Lebenslage der Zielgruppen ändert sich

- Alleinerziehende: 8 Mütter wurden in existenzsichernde (?) Arbeit vermittelt

Gesellschaft verändert sich

- Politik: MdB Rosemann war im Gespräch mit der AG und hat Rückmeldungen in Politik umgesetzt.

Material

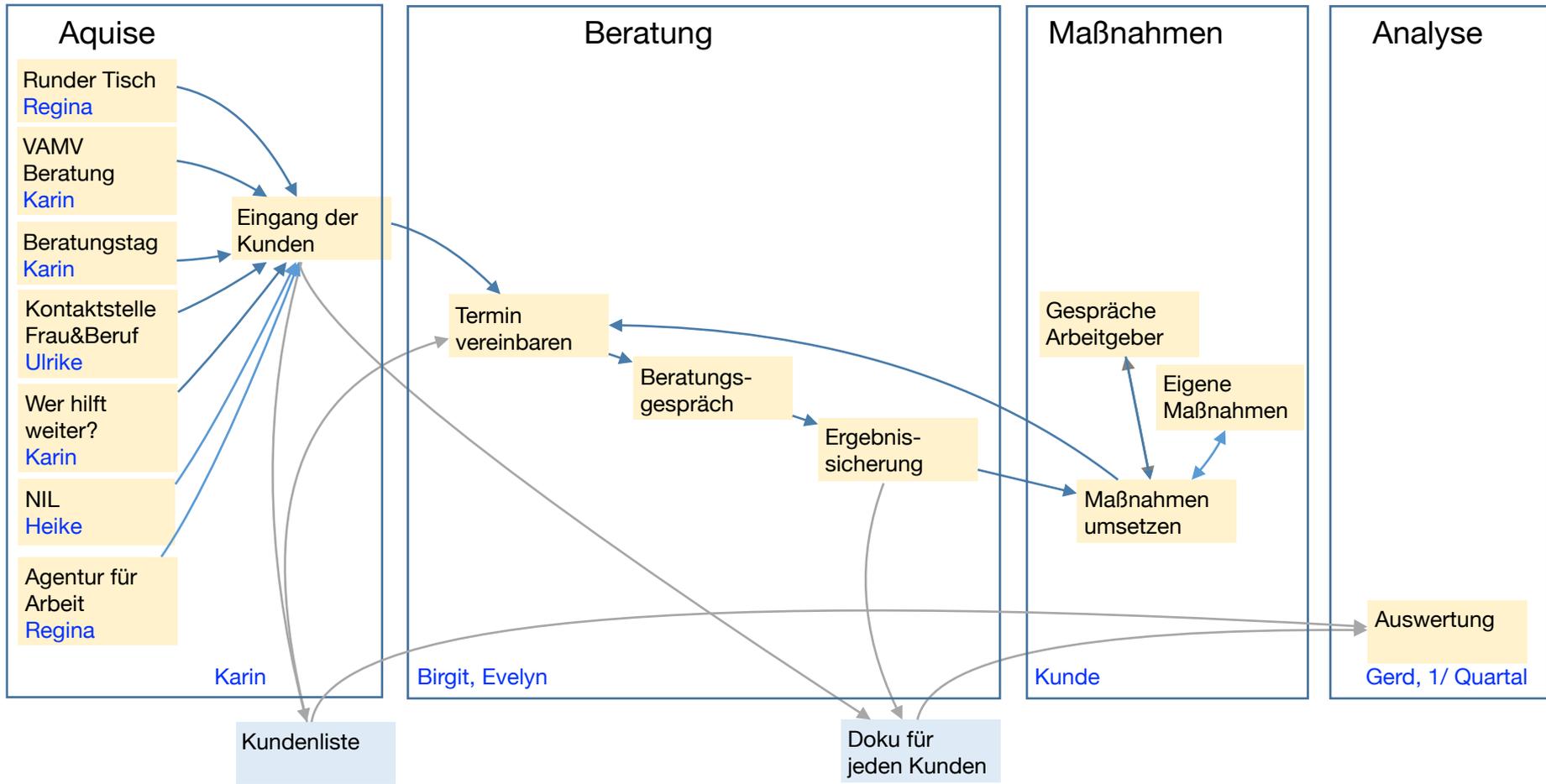


man muß in
das Gelingen
verliebt sein, nicht
in das Verlieren.

Ernst Bloch

<p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen möglichst viele Mütter (+ Väter) in existenzsichernde Arbeit bringen, Fokus auf Alleinerziehende <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung von Arbeitgebern, die Mütter einstellen • Vermittlung in Arbeit und Ausbildung • Mütter / Väter leben ohne Transferleistungen 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung einer unabhängigen Jobberatung beim VAMV jeden 2. Donnerstag im Monat. Von Januar 2018 - Oktober 2018 fanden 14 Beratungen statt (17 Interessentinnen), es gab 6 Arbeitsaufnahmen. • Seit Juli 2016 wurden 51 Interessentinnen aufgenommen. • Prozessbeschreibung und Kennzahlen liegen vor • Angebot einer offenen Beratung für Migrantinnen in Tübingen „Treffpunkt Arbeit,, 4 Termine in 2018 (Werbung u.a. über Sprachkurse) • Beratung und Coaching von Langzeitarbeits-losen durch Projekt NIL 2.0/Caritas • Infoveranstaltung zur Teilzeitausbildung am 20.11.2018 bei K.I.O.S.K. in Tübingen
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderbetreuung zu Randzeiten zuhause (+ finanzieller Unterstützung) • Teilzeitausbildung bekannt machen • Betriebe für Teilzeitausbildung gewinnen 	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterer Ausbau der Netzwerke und Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern und Einrichtungen (Infotische bei Veranstaltungen, Verteilung der Infokarten „Wie finde ich passende Arbeit“ über Multiplikatoren), weitere Infoveranstaltungen zu Qualifizierungen, insbes. Teilzeitausbildung • Weitere gelungene Vermittlungen der Zielgruppe durch Jobberatung

<p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen möglichst viele Mütter (+ Väter) in existenzsichernde Arbeit bringen <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung von Arbeitgebern, die Mütter einstellen • Vermittlung in Arbeit und Ausbildung • Mütter/Väter leben ohne Transferleistungen 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung einer unabhängigen Jobberatung beim VAMF jeden 2. Donnerstag im Monat (Juli 2017 - August 2017 19 Beratungen, 16 Klienten, 3 Vermittlungen in Arbeit) • Infoveranstaltung zum Thema Teilzeitausbildung im Jobcenter am 13.09.2017 • Prozessbeschreibung und Kennzahlen liegen vor • Risikoanalyse („was könnte schief laufen“) • Angebotsrunde für Migrantinnen in Tübingen "Berufswege,, 4 Termine in 2017, 2 Termine gut angenommen
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderbetreuung zu Randzeiten zuhause (+ finanzieller Unterstützung) • Teilzeitausbildung bekannt machen 	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Netzwerke und Zusammenarbeit (Infotische bei Veranstaltungen im Jobcenter) • Weitere gelungene Vermittlungen der Zielgruppe durch Jobberatung • Flyer für Jobberatung erstellt



Offene Fragen

Was ist selbst-WERT-coaching?

Wie ist „es folgen 10 weitere Termine“ darzustellen?

- Bsp: Kunde 24, 25, 27, 28
- Es gibt keine Beratungsdetails / Vereinbarungen
- Wird das vom Beratungsteam durchgeführt (dann sollten wir es einzeln zeigen) oder von anderen Beratern / Experten durchgeführt (dann sollten wir es nicht separat zeigen)?

Prozess

- Wo hakt es mit der Zuweisung der Kundennummern?
- Andere Fragen?

— — — — —

Kategorien beim Ausfüllen anwenden, sonst Sonstiges
Sonstiges gemeinsam klären

Analyse Beratungsergebnisse (2018-06)

Klient	Beratur	Problemanzahl	Arbeitsaufwand	2016			2017						2018													
				7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5
1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	1	5	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	1	2	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	2	5	0	0	0	0	3	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	1	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	1	3	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	2	3	0	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
17	3	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0
18	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
20	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	9	2	0	0	0	0	0	0	2	1	1	2	1	1	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	12	5	0	0	0	0	0	0	5	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0
26	5	1	1	0	0	0	0	0	0	1	2	3	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	9	2	1	0	0	0	0	0	0	3	1	2	1	2	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
28	14	6	0	0	0	0	0	0	4	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2	1	0	0	0	1	1	1
29	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0
32	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
41	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
42	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
42B	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
43B	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
44B	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
45B	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
34	89	2,2	5																							

Beobachtungen

- 34 Klienten
- 89 Beratungen
- 2,2 Themen / Klient
- 2,6 bzw. 1 .. 14 Termine / Klient
- 5 Vermittlungen in Arbeit

Entsprechen 5 Vermittlungen in Arbeit nach 89 Beratungen unseren Erwartungen?

- Selbst-WERT-Coaching: 27 Sitzungen pro Vermittlung
- Andere: Sitzungen 12 / Vermittlung

Ergebnisse Beratungsprozess (2017-08)

Klienten

- 19 Beratungen mit 16 Klienten
- 3 Klienten haben eine Arbeitsstelle gefunden
- 4 Mehrfachberatungen
- Die meisten kommen über VAMV

Beratungen im Monat		2016				2017							Gesamt
Klient		7	10	11	12	1	2	3	5	6	7		
Arbeit gefunden			1	1	1							3	
6			1									1	
8				1								1	
9					1							1	
keine Arbeit gefunden		5	1	1	1	3	1	1	1	1	1	16	
1		1										1	
2		2										2	
4		1										1	
5			1									1	
7				1		1						2	
10					1							1	
11						1						1	
12						1						1	
13							1					1	
14		1						1				2	
15									1	1		2	
16											1	1	
Gesamtergebnis		5	2	2	2	3	1	1	1	1	1	19	

Akquise	2016	2017	Gesam
VAMV	5	8	13
unbekannt	5		5
JobCenter	1		1
Gesamtergebnis	11	8	19

Problemstellungen

- Keine eindeutigen Schwerpunkte erkennbar

Problemstellung	2016	2017	Gesam
Dokumentation fehlt	1	2	3
Bewerbung nicht erfolgreich	3		3
Gesundheit	1	2	3
Wiedereinstieg	2	1	3
Keine Ausbildung		2	2
Ersteinstieg	2		2
Finanzielle Probleme	1	1	2
Vorgelagerte Probleme	1		1
Gesamtergebnis	11	8	19

Lösungsansatz

- Hilfe bei Bewerbung ist notwendig

Lösungsansatz	2016	2017	Gesam
Dokumentation fehlt	4	2	6
Bewerbung	4		4
Qualifizierung		2	2
JobCenter übernimmt	1	1	2
Ausbildung		2	2
Arzt	1	1	2
Eingliederungszuschuss	1		1
Gesamtergebnis	11	8	19

Erkenntnisse

- Die Daten sind zum Teil unvollständig (Daten fehlen: Akquise, Dokumentation), dies muss verbessert werden
- Beratungen finden regelmäßig statt, es gibt Bedarf ohne Werbung
- Die Lösungsansätze bei „Bewerbung“ müssen genauer analysiert werden: Was hat zum Erfolg geführt?

